



www.facebook.com/QuattroPaxfsplux@posteo.lu

Redebeitrag zum Tag der Menschenrechte, QuattroPax-Mahnwache 10.12.2023

Liebe Friedensfreundinnen und liebe Friedensfreunde,

ich begrüße Sie/Euch herzlich im Namen von QuattroPax und freue mich, dass ihr heute hier seid und damit ein *Zeichen gegen Krieg und für die Menschenrechte* setzt. Die Menschenrechte sind in diesem Jahr seit 75 Jahren als Resolution 270 der Vereinten Nationen in Kraft. Darauf beruft sich unsere Organisation, Raymond wird in seinem Redebeitrag darauf eingehen.

QuattroPax ist eine grenzüberschreitende Friedensbewegung, die sich vor fünf Jahren am 10. Dezember 2018 zusammengefunden hat. Es sind Vertreter/innen aus Luxemburg, dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Provinz Luxemburg in Wallonien und Lothringen, die sich regelmäßig treffen und grenzüberschreitende Projekte und Aktionen für Frieden und Solidarität planen.

Ich stehe hier als Sprecherin des FriedensNetz Saar, das ein Saarländisches Bündnis für Frieden und Abrüstung ist. Wir sind eine überkonfessionelle, parteipolitisch unabhängige Organisation, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte einsetzt. Wir stehen zur Vernetzung von Friedens,-Umwelt,-Klima,-antirassistischer, antifaschistischer und Gewerkschaftsbewegung und wollen sie stärken. Dazu planen wir Vorträge und Veranstaltungen, seit über 25 Jahren organisieren wir jährlich den Ostermarsch Saar und zahlreiche andere Friedensaktionen immer im Sinne von Abrüstung und Zivile Konfliktlösungen, denn Kriege lösen keine Konflikte. Das sehen wir schmerzhaft in Israel und im Gaza ebenso in der Ukraine.

Immer leiden und sterben Menschen,- Immer wächst der Hass,- Immer mehr Waffen überall,- Der Atomare Krieg wird bereits geprobt!

Wir brauchen Frieden, deshalb stehen wir hier.

Für ein tolerantes Miteinander der Kulturen,- Für den Einsatz um den Klimawandel.- Für die gerechte Verteilung von Ressourcen,- Für die Bewahrung der Schöpfung,- Für ein friedliches Miteinander aller Völker und Nationen,- Für Gewaltlosigkeit zur Lösung von Konflikten.

Wir wollen Frieden, deshalb stehen wir hier!

Als Sprecherin von pax christi ist es mir ein besonderes Anliegen, heute zu Ihnen zu sprechen, denn auch diese Organisation blickt auf 75 Jahre zurück. Pax christi ist die christliche Antwort auf die Weltkriege und hat diesbezüglich schon viel Friedensarbeit geleistet. Sie arbeitet international und ist offen für alle, die für den Frieden arbeiten. Hier ein aktuelles Beispiel: Heute verleiht Pax Christi international seinen Friedenspreis an die israelisch-palästinensische Versöhnungsinitiative Parents Circle - Families Forum.

Der 1988 ins Leben gerufene Internationale Friedenspreis von Pax Christi International wird vom Kardinal Bernardus Alfrink Friedensfonds finanziert und ehrt zeitgenössische Einzelpersonen und Organisationen, die sich in verschiedenen Teilen der Welt für Frieden, Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit einsetzen. Die Wahrung und Umsetzung von Menschenrechten, der Grundsätze von Demokratie sind entscheidend für eine internationale Friedensordnung, ebenso wie eine nachhaltige Entwicklung. Unser Beitrag dazu ist es, die Gesellschaft und jeden Einzelnen zu motivieren sich ebenfalls für Frieden und Menschenrechte zu engagieren.

Heute am Internationalen Tag der Menschenrechte haben wir wie in den vergangenen Jahren zu dieser Mahnwache aufgerufen und zeigen damit unsere Solidarität gegenüber allen, die gerade jetzt Opfer der weltweit eskalierenden Kriege werden.

Wir *veranstalten* diese Mahnwache bewusst auf der Brücke zwischen Perl und Schengen. Schengen steht für das beharrliche und erfolgreiche gemeinsame Handeln in Europa, Grenzen zu überwinden, ihnen ihre trennende Wirkung zu nehmen. Das gelang nach dem 2. Weltkrieg nur durch die Überwindung von Hass. Heutige Konflikte brauchen ebenso

Lösungen, die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen. Die Waffen müssen schweigen sofort! Die losgetretenen globalen Aufrüstungsspiralen müssen gestoppt und umgekehrt werden. Nur Abrüstung kann diesen Planeten vor dem Kollaps bewahren. Das fordern wir an die Mächtigen dieser Welt, setzt Euch zusammen und verhandelt im Sinne der ganzen Weltgemeinschaft. Wir haben nur diese Erde und die gilt es für die Menschheit zu erhalten und zu retten, den Krieg ist der größte Klimasünder. Menschen, Natur und Klima leiden massiv unter jedem Krieg: Detonationen und Brände, radioaktive Munition, Chemikalien und Kampfmittel im Boden sind auch klimatische und ökologische Katastrophen. Die Klimakrise verstärkt Ressourcenknappheit, Hunger und Vertreibung. Das erhöht das Risiko für neue Konflikte massiv! Klimaschutz ist also ein wichtiges Mittel, um bewaffneten Konflikten und Kriegen vorzubeugen. Die Emissionen von Militär und bewaffneten Konflikten sind aus den UN- Protokollen und den Berichten des Weltklimarates bewusst ausgenommen auch bei der jetzigen Weltklimakonferenz COP 28 in Dubei nicht erwähnt worden.

Frieden braucht Klimaschutz – braucht Abrüstung!

Ein wichtiges Menschenrecht ist das der freien Meinungsäußerung. Gerade im Angesicht des Nahost-Krieges wird es häufig geradezu ins Gegenteil verkehrt. Wenn beispielsweise Kritik als Denunziation gilt, bestimmte Schlüsselwörter nur noch Hasskommentare auslösen und jede Sachlichkeit in einer Diskussion auf der Strecke bleibt. Einander Zuhören, sich verständigen und besonnen nach Lösungen suchen ist doch der demokratische Kern dieses elementaren Rechtes, nicht, dass man sich gegenseitig aufhetzt und beleidigt. Dazu hier passend ein Artikel von der

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Solidarität)

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Solidarität begegnen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch einen nachdenklichen zweiten Advent.

Saarwellingen, 10. 12. 2023

Waltraud Andruet, Sprecherin FriedensNetz Saar und pax christi Saar